



Audit Gesunde KiTa Rezertifizierung

Ergänzender Qualitätsbericht vom: 25.11.2014

Erstzertifizierung im Jahr: 2008

Allgemein

Name und Anschrift:	Integrative Kindertagesstätte Sonnenschein, Salinenstraße 5, 06628 Naumburg OT Bad Kösen		
E-Mail:	Kita-sonnenschein@bad- koesen.com	Datum:	25.11.2014
Kitaleiter/-in:	Marlies Kobinger	Telefon:	034463/26645
Träger:	Stadt Naumburg	Qualitätsbeauftragte/-r:	Frau Kobinger Frau Hohenstern

Angaben zu Rahmenbedingungen

(z.B. Größe, Standort, Anzahl der Kinder, Erzieher/-innen, Benennung weiteres Personal, Pädagogische Ansätze, KiTa-Profil, etc.)

Gesundheit, Ernährung, Entwicklung ist nicht nur in unserer Konzeption sondern auch in unserem zu entstehenden Qualitätshandbuch ein zentraler Baustein.

Bei uns rückte in den letzten drei Jahren die gesundheitsfördernde Entwicklung der Kinder durch Sprache und die Achtsamkeit im Sinne von sozialen Kompetenzen immer mehr in den Vordergrund, da sich die Anzahl der zu betreuenden Kinder mit Migrationshintergrund in unserer Einrichtung erhöht hat. Die Bedeutung der kulturellen Unterschiede und die Mehrsprachigkeit sehen wir als Bereicherung unserer Kita an.

Die Kinder erleben in spielerischer, andächtiger und kreativen Form die verschiedenen Kulturen. Im Wechsel der Jahreszeiten erleben die Kinder verschiedene Festzeiten und Feiertage ganz neu.

Dabei achten wir darauf, dass der Forscherdrang und die Neugier auf etwas Neues, durch eine interessante Umgebung gezielt gefördert werden.

Unsere Eltern und Kinder werden durch Partizipation, Kooperation und demokratische Teilhabe aktiv in den Prozess der Gesundheitsförderung eingebunden. Wir haben erkannt, je besser das Miteinander und der Austausch zwischen Kita und Eltern funktioniert, desto besser kann die Kita die Gesundheit der Kinder stärken.

Derzeit betreuen wir in unserer Kindertagesstätte 41 Kinder im Krippen- und 78 Kinder im Kindergartenbereich. Die insgesamt 6 altersreinen Gruppen setzen sich wie folgend zusammen: 3 Krippengruppen, 3 Kindergartengruppen, wobei eine die integrative Gruppe und eine die Vorschulgruppe ist. Die Kinder werden von 15 Erzieherinnen, einer Praktikantin im Anerkennungsjahr und einer Praktikantin im 3.Ausbildungsjahr betreut. Die Leiterin ist für das Qualitätsmanagement und für die Koordination der Arbeitsabläufe in der Einrichtung verantwortlich.

Die Reinigung ist in den letzten zwei Jahren an eine neue Fremdfirma vergeben worden.

Wir orientieren uns in unserer Arbeit am Situationsansatz.

Kategorien



1. Gesundheitsverhältnisse

Positive Entwicklung:	Eltern und Großeltern unserer Kinder mit Migrationshintergrund kochen und machen uns mit ihren Esskulturen vertraut. In den letzten drei Jahren haben wir an dem Bundesprogrammen „Sprache und Integration“ und an dem Programm „Ino & Kivi - In statt Out“ teilgenommen. 2015 stellen wir den Antrag auf Teilnahme am Projekt der AOK „Jolinchen KIDS“
Hindernisse und Stolpersteine:	Sprachschwierigkeiten sind oft Verständigungsschwierigkeiten

2. Gesundheitskompetenzen der Kinder

Positive Entwicklung:	In der Kinderkonferenz haben die Kinder gemeinsam mit ihrer Erzieherin Streitregeln aufgestellt, an die sich alle zu halten haben. In diesem Zusammenhang wurde auch mit den Kindern das Thema „Vielfalt“ erarbeitet. Dazu haben die Kinder zwei Trickfilme gestaltet. Unser Tag der offenen Tür fand unter dem Thema „Vielfalt“ statt.
Hindernisse und Stolpersteine:	Fehlende Zeit bedeuten oft auch Stresssituationen. Uns steht keine Vorbereitungs- und Verfügungszeit zur Verfügung.

3. Kita-Kultur

Positive Entwicklung:	Die Kinder nehmen jedes Jahr an den Sportwettkampf des Naumberger Sportvereins teil. Dabei belegten sie den 1., 3. und vierten Platz. 2013/14 belegte unsere Kindertagesstätte im Landeswettbewerb „Fair bringt mehr“ den zweiten Platz. 2014 haben wir auf Landesebene unter Beweis stellen können, wie interkulturelles Lernen in unserer Einrichtung umgesetzt wird. Wir konnten überzeugend darstellen, dass unser Leben in unserer Einrichtung von Wertschätzung und Respekt geprägt ist. Wir wurden Landessieger. Jedes Jahr führen wir mit den Eltern und Kindern einen Familienwandertag durch.
Hindernisse und Stolpersteine:	Keine



4. Gesundheitskompetenzen des KiTa-Personals

Positive Entwicklung:	Jede Kollegin hat die Möglichkeit am Gesundheitsprogramm des Trägers teilzunehmen. Allen Erzieherinnen steht ein Gesundheitsstuhl zur Verfügung. Freitags besteht die Möglichkeit Physiotherapie in der Einrichtung in Anspruch zu nehmen. Wir achten intensiv auf die Einhaltung der Pausenzeiten und verbringen diese weg vom Kind. Was unser Team auszeichnet ist Wertschätzung und Respekt, was sich alle entgegenbringen.
Hindernisse und Stolpersteine:	Bei der Auswahl von neuen Mitarbeiterinnen bezieht der Träger die Leiterin nicht mit ein, sondern legt die Auswahl selbst fest. Für krankheitsbedingte Ausfälle des Personals gibt es seitens des Trägers keinen Ersatz. Die personellen Ressourcen werden dabei voll ausgeschöpft.

5. Kinderentwicklung

Positive Entwicklung:	Das Qualitätsniveau in unserer Einrichtung konnten wir in den letzten Jahren halten und auch in der Arbeit mit unseren Kindern noch verbessern. Die gesunde Ernährung-das eigenständige Kochen von Mittagsmahlzeiten und die Herstellung eines gesunden Frühstücks nimmt stets einen festen Platz bei uns ein. Die jährliche drei Tages-Fahrt in das Reha- Zentrum nach Bad Belzig dient vor allem der Stärkung des Wohlbefindens für unsere Kinder aus sozial schwachen Verhältnissen.
Hindernisse und Stolpersteine:	Für unsere Kinder wünschen wir uns einen veränderten Personalschlüssel und damit mehr Zeit für das Einzelne. Ebenfalls fehlt es oft an Zeit für die Anleitung unserer Praktikanten.

6. Sicherheit

Positive Entwicklung:	Unsere Einrichtung besitzt eine Gefährdungsbeurteilung die jährlich aktualisiert wird. Seit 2013 gibt es in unserer Einrichtung eine Sicherheitsbeauftragte. Täglich kontrolliert unser Hausmeister alle Spielgeräte sowie das gesamte Außengelände der Einrichtung. Kontrollen aller Außenspielgeräte werden jährlich durch den TÜV durchgeführt. Die Unterweisung der Mitarbeiter findet einmal jährlich statt.
Hindernisse und Stolpersteine:	Der Fingerklemmschutz für alle Türen in der Einrichtung ist beantragt, wurde aber Seitens der GWG noch nicht umgesetzt.



5. Qualitätsmanagement

Positive Entwicklung:	Seit 2 Jahren arbeiten wir an der Entwicklung eines Qualitätshandbuches in dem Standards für alle Mitarbeiter festgeschrieben werden. Es soll als Arbeitsgrundlage dienen. Bei Neueinstellungen von Personal könne diese das Qualitätshandbuch nutzen um Arbeitsabläufe, Prozesse und Rahmenbedingungen kennen zu lernen.
Hindernisse und Stolpersteine:	Die Erstellung des Qualitätshandbuches erfordert einen hohen zeitlichen Aufwand.

Was haben wir uns für die nächsten 3 Jahr vorgenommen?

(Erkenntnisse/Maßnahmen, die sich durch die Selbstbewertung für die KiTa ergeben haben)

Wir möchten bis 2015 unser Qualitätshandbuch fertig stellen. Das derzeitige Niveau soll gehalten werden. Aber wir schauen trotzdem auf alltägliche Abläufe und Aktionen kritisch.

Unter der Thematik „Praxis lernt von Praxis“ möchten wir auch in den nächsten Jahren unsere Erfahrungen als konsultierende Einrichtung anderen Einrichtungen zur Verfügung stellen und sie im Bereich Sprache und Integration unterstützen.

Datum: 25.11.2014

Unterschrift : Marlies Kobinger